

## CNR BRIDGE TRAINING in RIGA, März 2015

Gudrun Koller für TASSO e.V.



*Lettland, ein EU-Staat mit noch vielen Problemen. Eines davon ist – als Folge der Armut – eine extrem hohe Dichte an Straßenkatzen*

Zum dritten Mal war ich im März für eine Woche in Riga, Lettland, um ein Sterilisations-Trainingsprogramm durchzuführen.

Riga hat geschätzte 200.000 Streunerkatzen. Während Tötung als solches nicht mehr so verbreitet ist wie im benachbarten Litauen, sind die Umstände vor allem in ländlichen Tierheimen für die Katzen immer wieder tödlich.



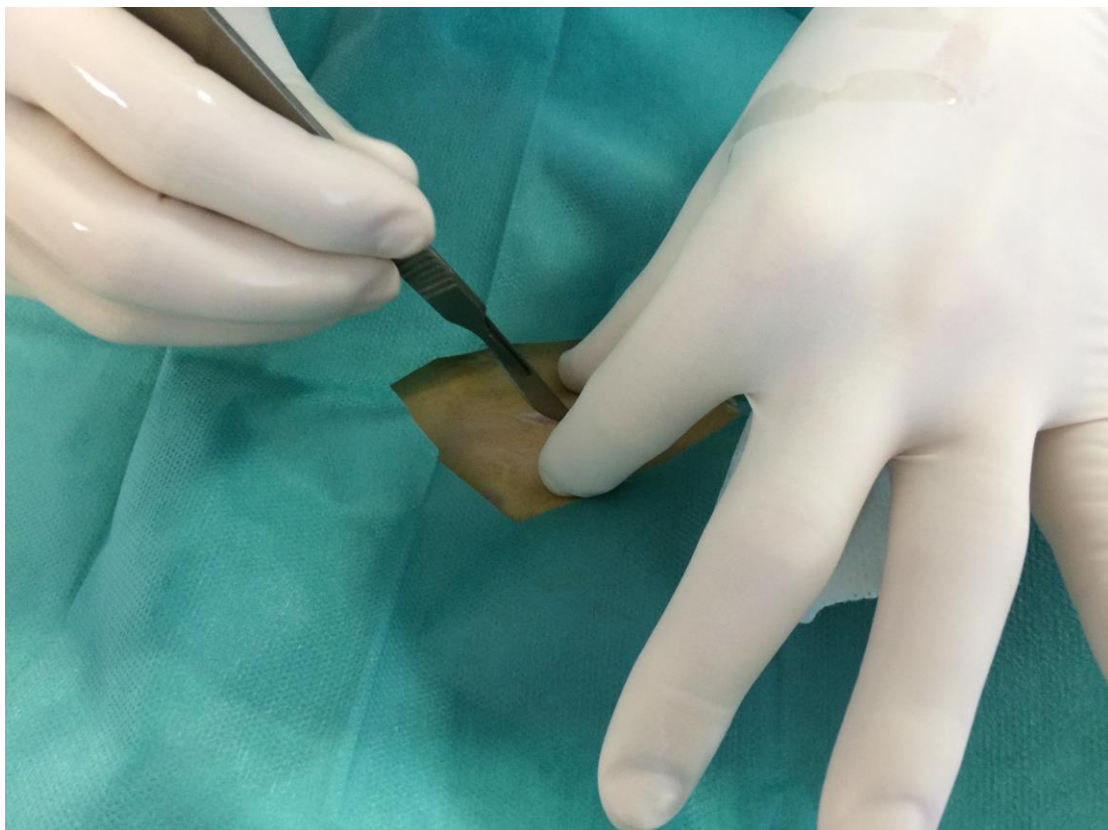
*Im Tierheim von Jurmala nahe Riga sind etliche Katzen krank und werden unter erbärmlichen Bedingungen gehalten. Das Virus, das Katzengrippe verursacht, ist hochansteckend für andere Katzen. Überlebende Katzen verlieren oft mindestens ein Auge.*

Warum Training? Während mittlerweile in unseren Breiten allgemein bekannt ist, dass Catch – Neuter – Release = Fangen – Sterilisieren – Freilassen, die einzig humane Methode ist, die Anzahl von Straßentieren zu reduzieren, ist diese Methode in Ländern wie Lettland noch nicht ausreichend etabliert.

In den BRIDGE-Trainings werden nicht nur täglich etwa 20 Katzen sterilisiert, sondern auch in Kooperation mit der lettischen Veterinär-Universität täglich 4 Veterinärstudenten in der schonenden Operationsmethode angeleitet.



*Eine unserer vielen Patientinnen vor der Narkose im Käfig.*



*Der Schnitt für die Sterilisation einer Katze ist möglichst klein, um die Heilungsphase kurz zu halten.*



*Es ist uns sehr wichtig, dass jeder Patient die volle Aufmerksamkeit des Teams bekommt. Sorgfalt im Umgang mit unseren Patienten ist oberste Pflicht.*



*Wertvolle Erfahrung für die Studenten. Wo und wie setzt man den Schnitt, wie findet man in einer so kleinen Öffnung die Eierstöcke? Alles unter engster Überwachung durch unsere Tierärzte. Sicherheit für unsere Patienten geht vor. Wir lehren Technik und Ethos.*



*Unsere Studenten – an jedem Projekttag 4 andere – arbeiten hochkonzentriert.*



*Jeder Schritt der OP wird von unseren Tierärzten überwacht.*

Training bedeutet aber bei weitem nicht nur, OP-Methoden in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Tierarzt zu unterrichten, sondern die gesamte Infrastruktur eines gelungenen, effizienten CNR-Projekts zu vermitteln. Das beginnt mit dem Organisieren des Fangens der Katzen, geht weiter mit der OP-Vorbereitung bis hin zur Nachsorge, Impfung, Behandlung gegen Parasiten, Vermittlung an neue Besitzer u.v.m.



*Wichtiger Teil des CNR BRIDGE PROJEKTS: Medikation vorbereiten, verabreichen, in Listen eintragen. Die Verantwortung ist groß und wird auch allen Studenten bewusst gemacht.*

Sterilisierte Katzen sind zum einen leichter an neue Besitzer zu vermitteln, denn geeignete Tiere bleiben im Tierheim der Organisation, mit der ich in Riga seit 2013 zusammenarbeite. Von dort aus wird ein Zuhause für die Tiere gesucht.

Katzen, die immer wild gelebt haben, kommen an exakt die Stelle zurück, an der sie gefangen wurden, um dort wieder von Privatleuten gefüttert zu werden und ihre Platzhalterfunktion in der Katzenkolonie zu erfüllen.

Wir erklären den Leuten, die Katzenkolonien füttern und uns Tiere bringen, genau, warum unsere Arbeit so wichtig ist, wir führen die Studenten und Helfer in unsere sanfte Methode ein und last but not least: Wir erreichen die Medien, was wiederum die Methode weiter verbreitet.

Wichtiger Teil der Brücken bildenden Projekte ist die kostenlose Sterilisation für Katzen mittelloser Menschen, denn gerade diese Tiere sind gefährdet, ausgesetzt zu werden, wenn die Menschen sich das Futter für sie nicht mehr leisten können. Nicht zuletzt diese Menschen sind es oft, die unsere Projekte so populär machen und die Information über die Methode verbreiten. Mundpropaganda im besten Sinn der Tiere.

Bei einem Treffen mit der für das Register Verantwortlichen im lettischen Landwirtschaftsministerium konnte ich darüber hinaus Gespräche hinsichtlich der Registrierung von Katzen im Sinne von TASSO führen.



*Jeder im Raum hat eine Aufgabe. Ab dem Moment, wo die Katze unter Narkose auf dem OP-Tisch liegt, wird sie keine Sekunde mehr aus den Augen gelassen.*



*Unser Ziel ist es, Besitzer für die sterilisierten Katzen zu finden – oder die als sterilisiert gekennzeichneten Katzen an ihren Ursprungsort zu bringen*





*Gudrun Koller, Erfinderin und Managerin der CNR BRIDGE Projekte.*

Ein gelungenes BRIDGE Trainingsprojekt ist nicht teuer, nicht spektakulär, aber es zieht Kreise durch intelligente Detailarbeit. Mensch und Tier profitieren gleichermaßen. Und wir überzeugen mehr und mehr auch die Politiker von der Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit unserer Arbeit.

In Riga haben wir in 7 Tagen nicht nur etwa 140 Katzen sterilisiert, sondern auch 25 Studenten geschult, Kontakt mit den Behörden aufgenommen und viele Brücken für ein besseres Zusammenleben von Mensch und Tier gebaut.

*Gudrun Koller, München, April 2015*

*Gerne gebe ich nähere Auskunft über meine BRIDGE Trainingsprojekte für TASSO e.V.  
koller.gudrun@gmail.com*